



**Syrer wurden mit Urkunden geehrt
Flüchtlinge retteten
Frau aus Donaukanal**

Ahmad (23, 2.v.l.) und Ali (28) sprangen am 21.9. ins eiskalte Wasser, um einer 19-Jährigen zu helfen, die vom Schiff „Johann Strauß“ in die Tiefe gestürzt war. Am Donnerstag wurden die beiden Syrer von Landtagspräsident Harry Kopietz (l.) und Stadtrat Jürgen Czernohorsky (r.) für ihren Mut ausgezeichnet **H**

**Verdächtiger stellte sich erst Tage später
Tobender (26) attackierte
Männer vor Café mit Messer**

Ein Streit in einem Lokal in der Erlgasse in Meidling verlagerte sich am Wochenende nach draußen. Dort zog ein gebürtiger Türke (26) plötzlich ein Messer und stach einen Bekannten (43) und dessen Begleiter (51) nieder – verletzt, Spital! **H**

Foto: Pawel Gruszkiewicz

Vikunja Lino: zwei Wochen alt und schon so sprunghaft



**Süß: Baby Lino ist
der neue Star im Zoo**

Erst vor zwei Wochen kam Vikunja-Baby Lino im Tiergarten Schönbrunn (Hietzing) zur Welt. Nun springt das herzige Mini-Kamel schon vergnügt durch das Gehege, Mama Violetta kümmert sich um den kleinen Star mit dem Kuschelfell **H**



Die Mini-Kamele werden nicht größer als einen Meter.

Foto: Tiergarten Schönbrunn/Daniel Zupanc

**„Schuss-Attentat“ auf Jesus
am Zentralfriedhof**

Jesus und Maria, was ist denn mit dieser Herrgotts-Figur am Zentralfriedhof passiert? Das fragte sich ein „Heute“-Leserreporter vor Kurzem am Zentralfriedhof in Simmering. Die höllische Tat: Ein Christus-Kopf auf

einem Grab wurde mit sechs Einschusslöchern verunstaltet.

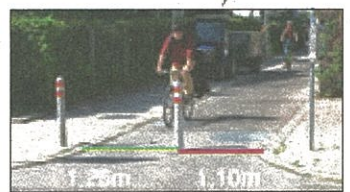
Was mag da passiert sein? Hat der Teufel höchstselbst den Abzug betätigt? Gibt es heimliche Wehrsportübungen am größten Friedhof Österreichs? Eine Nachfrage bei der Friedhofsverwaltung klärt auf: In den letzten Tagen des Zweiten Weltkriegs kämpften einander Truppen der Wehrmacht und der anrückenden Roten Armee am Areal, wobei auch schwere Geschütze zum Einsatz kamen.

Die Angehörigen der im Grab Bestatteten stört der angeschos-



Sechs Einschusslöcher im Jesus-Kopf

sene Jesus offenbar nicht, sie haben sich seit 1945 nicht über das „Attentat“ beschwert **H** **W. Pohl**



**Politstreit um
Radweg-Poller**

Ein neuer Pfosten am Radweg in der Pfeilgasse entzweit die Josefstadt. „Der Poller ist ein gefährliches Hindernis. Da wartet man darauf, dass Radler anfahren“, so Heribert Rahdjian von „Echt Josefstadt“. Aus dem Büro der Bezirksvorsteherung heißt es, der Poller solle den Schutz der Radler garantieren, denn: „Dort sind öfters Autos durchgefahren.“ **H**



Im Zentralfriedhof wurde gekämpft.

Foto: LR Jadran Blazan

Foto: privat